

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
Abteilung für Jugend und Gesundheit

Bezirksstadtrat



Protokoll der 171. Sitzung der Spielplatzkommission Tempelhof-Schöneberg am 28.10.2025

Anwesende: laut Anwesenheitsliste

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 19.00 Uhr

I. Vorstellung der Planung für die Spielplätze Germania/Götzstraße

Frau Jablonka von pro garten Landschaftsarchitektur stellte den aktuellen Planungsstand für die beiden Spielplätze vor.

Fragen zum Spielplatz Germania:

- 1. Welche Spielgeräte sind geplant? Wird eine neue Hängematte eingeplant?**
 - Die alte Hängematte wird entfernt, da sie defekt ist. Stattdessen werden Netze zwischen Balken gespannt.
- 2. Sind die Spielelemente auch für mobilitätseingeschränkte Personen geeignet?**
 - Aus Kostengründen konnte kein geeigneter Bodenbelag für die Spielfläche ausgewählt werden. Aufgrund des geplanten Sandes ist der Zugang zum Spielgerät für Personen im Rollstuhl nicht möglich. Zudem ist die Fläche des Spielplatzes sehr schmal. Aus diesem Grund muss der Regenwasserabfluss berücksichtigt werden, um Stauwasser zu vermeiden.
- 3. Wie viele Bänke sind geplant?**
 - Es sind vier lange Bänke eingeplant.

Fragen zum Spielplatz Götzstraße:

- 1. Für welches Jahr ist der Bau geplant?**
 - Die Bauphase soll Mitte 2026 beginnen und bis Mitte 2027 abgeschlossen sein.
- 2. Es ist positiv, dass der Basketballplatz und die Tischtennisplatten barrierefrei zugänglich sind. Wie sieht es mit der Calisthenics-Anlage und dem Spielplatz aus?**

- Der gesamte Sportbereich wird barrierefrei zugänglich sein. Die Spielfläche ist jedoch relativ klein. Es könnte in Erwägung gezogen werden, den Hochbeetkasten zugänglich zu machen. Die Spielplatzkommission spricht sich dafür aus, dass für die Planung ein barrierefrei zugängliches Element auf der Sandspielfläche eingeplant wird, um gemeinsames Spielen zu ermöglichen.
3. **Warum gibt es Mauern um die Sandfläche?**
 - Da die Flächen nicht eben sind, müssen die Höhenunterschiede ausgeglichen werden. Die Sitzmauern wurden eingeplant, um zu verhindern, dass der Sand verrutscht.
 4. **In der Götzstraße befindet sich ein Rehasentrum. Wäre es daher möglich, den Spielplatz barrierearm bzw. barrierefrei zu gestalten?**
 - Es wäre vorteilhaft, wenn eine Toilette auf dem Spielplatz eingeplant würde. Allerdings würde dies bedeuten, dass ein Teil der bestehenden Fläche wegfallen würde. Der Spielplatz befindet sich am Rand der Förderkulisse „Neue Mitte Tempelhof“, wodurch möglicherweise eine zusätzliche Förderung beantragt werden könnte. Derzeit wird in der Yorkstraße eine Toilette abgebaut, und ein neuer Standort wird gesucht. Diese Toilette ist bereits im Vertrag mit Wall enthalten, sodass die Pflegekosten möglicherweise in diesem Zusammenhang berücksichtigt werden können. Es wäre jedoch noch zu klären, ob ein Wasser- und Abwasseranschluss vorhanden ist, da das Grünflächenamt dies verneint hat. Die Kosten für Umsetzung und Anschluss wären einmalig. Das Bezirksamt wird gebeten, diese Möglichkeit zu prüfen.
 5. **Gibt es auch Spielelemente für sehbeeinträchtigte Menschen (z.B. Tast- oder Klangspiele)?**
 - Dies wird als Anregung aufgenommen.

II. Vorstellung der Prioritätenliste

Herr Schmiljun aus dem Jugendamt stellte den Entwurf der Prioritätenliste vor. Im Fokus stand dabei die Vorstellung des Verfahrens sowie der Priorisierung. Die Indikatoren für die statistischen Werte wurden in Abstimmung mit der Spielplatzkommission und unter Einbeziehung des Datenbeauftragten des Bezirks ermittelt. Der Entwurf der Verwaltung verknüpft die Bepunktung der Kommissionsmitglieder mit den erhobenen Daten, wodurch eine Prioritätenliste entwickelt wurde. Für den Indikator „Anteil der Kinder und Jugendlichen in alleinerziehenden Haushalten“ wurde eine höhere Gewichtung eingeplant, da dieses Thema im gesamten Bezirk von Bedeutung ist.

Die Spielplatzkommission bittet darum, die Liste zur Einsicht zu erhalten. In der nächsten Sitzung soll das Verfahren abgestimmt werden. Gleichzeitig wird angeregt, zu klären, ob die Bewertung der Spielplätze durch die Kommission aktualisiert werden muss.

Fragen zur Prioritätenliste:

1. **Handelt es sich bei den gelisteten Spielplätzen um solche, die saniert werden sollen, oder um neue Plätze?**

- In der Liste werden nur bestehende Plätze aufgeführt. Die Priorisierung erfolgt auf Basis des geschätzten Sanierungsbedarfs aus Sicht der Kommission, unterstützt durch statistische Werte.
-
- 2. **Welcher Zeitraum für die Umsetzung wird angestrebt?**
 - Die Umsetzung der Liste hängt vom verfügbaren Budget und Personal des Bezirksamtes ab.
- 3. **Warum sind die Spielplätze Götzstraße und Germania noch enthalten?**
 - Bei der Bewertung war noch nicht bekannt, dass die beiden Spielplätze neu geplant werden können.

III. Bericht aus dem Fachbereich Grünflächenamt

- Die Wasserpumpen wurden auf den Spielplätzen aufgrund der kalten Temperaturen abgebaut.

Fragen an das Grünflächenamt:

1. **Wie weit ist das Bezirksamt mit der Umsetzung der Liste für das Kitaspielplatz- und Sanierungsprogramm?**
 - Das Programm konnte aufgrund von Personalmangel nicht vollständig umgesetzt werden.
2. **Auf dem Spielplatz Roseneck in Lichtenrade sollten die Schaukeln saniert werden. Gleichzeitig wurde der Sitz der Seilbahn abgebaut. Wie ist der aktuelle Stand?**
 - Der Sitz der Seilbahn wurde aufgrund seines Zustands abgebaut. Es ist nicht vorgesehen, die Seilbahn zu entfernen. Die Sanierung der Schaukel ist weiterhin geplant, konnte jedoch noch nicht umgesetzt werden.

IV. Bericht aus dem Jugendamt

- Das Jugendamt entwickelt derzeit einen Stadtplan für junge Menschen und Familien, in dem die Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit sowie einige Spielplätze vermerkt sind. Der Plan wird auch speziell für Mädchen* gestaltet, da diese statistisch betrachtet nicht so stark in allen Einrichtungen vertreten sind. Die Kommission wird gebeten, etwaige weitere Ideen für den Plan an Herrn Schmidt zu übermitteln.
- Die Ferienangebote der Kinder- und Jugendeinrichtungen sind nun online auf der Webseite des Jugendamtes einsehbar. Das Design des Kalenders wurde angepasst.

V. Sonstiges

- **Frau Heger** von der Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungskoordination (OE SPK) verweist auf den Beschluss der BVV vom 07. Februar 2025:
„Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, an welchen (hochfrequentierten) Spielplätzen eine Installation öffentlicher Toiletten umgesetzt werden kann. Dafür kommen Trockentoiletten in Frage oder/und eine Kooperation mit nahegelegenen Cafés/öffentlichen Einrichtungen.“

- Frau Heger stellt das Geoportal vor, auf dem öffentlich zugängliche Daten zur Verfügung stehen. Auf der Karte sind alle Spielplätze verzeichnet und es ist angegeben, welche über eine Toilette in der Nähe verfügen und welche nicht. Die Spielplatzkommission einigt sich darauf, das Thema „Toiletten an Spielplätzen“ in der nächsten Sitzung im November erneut zu behandeln. Ziel könnte es sein, hochfrequentierte Spielplätze zu identifizieren und eine Priorisierung für die Schaffung von Toiletten vorzunehmen.

Berlin, Tempelhof-Schöneberg, den 28.10.2025

Eik Schmiljun
Protokollant